



Sachsen- Ass



*2. Onlineausgabe
Mitteilungsblatt
des Sächsischen Skatverbandes*



LANDESVERBAND



SACHSEN

Und ging's auch drüber oder drunter, wir bleiben unverzagt und munter ...

von Wilhelm Busch

... so können wir dieses turbulente Jahr mit Wilhelm Busch kurz in Worte fassen.

Wir sind enger zusammengerückt und haben viel Zuspruch erfahren. Dafür möchten wir uns bei allen, die uns ihre Hilfe zugesagt haben recht herzlich bedanken. Unser besonderer Dank geht an Hans-Jürgen Homilius, der uns in dieser schwierigen Zeit mit Rat und Tat zur Seite stand.

Die sportlichen Erfolge im vergangenen Jahr waren Balsam für die wunde Seele. Wir erinnern nur an den Vizetitel von Cordula Bretschneider zur DEM, den Sieg der Damenmannschaft der VG Dresden in der 1. Damenbundesliga und den zwei 3. Plätzen unserer Juniorenmannschaft und der Herrenmannschaft von Herz Ass Dresden bei der DMM. Nochmals vielen Dank an diese Skatfreunde und an alle Ungenannten, die mit hervorragenden Platzierungen bundesweit auf unseren Landesverband aufmerksam machten.

Im nächsten Jahr werden uns neue Herausforderungen erwarten, eine wird sein, dass ein Großteil unserer Mannschaften in den Ligen des DSkV den Klassenerhalt schafft.

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde, wir wünschen Euch und Euren Familien eine friedvolle und besinnliche Weihnachtszeit und für das Jahr 2016 Glück, Erfolg und vor allen Dingen Gesundheit!

Das Präsidium des Sächsischen Skatverbandes

Verdienstvolle Auszeichnung

Unsere Präsidentin Angelika Endt erhielt zum Verbandstag des DSKV am 21.11.2015 in Rotenburg a.d. Fulda die Goldene Ehrennadel des DSKV.

Präsident Peter Tripmaker zeichnete unsere Präsidentin für ihre herausragenden Verdienste rund um den Skatsport aus.

Die Ehrenurkunde des DSKV im Jahr 2004, die Silberne Ehrennadel des DSKV im Jahr 2010 und die jetzige Auszeichnung zeigen, dass die kontinuierliche Arbeit in Sachsen auch bundesweit Anerkennung findet. Der aufsteigende Landesverband Sachsen macht nicht nur Spaß, sondern auch viel Arbeit. Hier zeichnet sich Angelika besonders aus, denn fünf männliche Präsidiumsmitglieder unter eine Hut zu bekommen ist nicht immer leicht.

Im jüngsten Fall um unsere Finanzen hat sie Zeichen gesetzt. Mit Ruhe und Übersicht hat sie den Vorgang gelenkt und zu einem positiven Ergebnis gebracht.

Das SSKV Präsidium und die Verbandsgruppen gratulieren unserer Präsidentin zur Auszeichnung durch den DSKV.

Herzlichen Glückwunsch liebe Angelika.

Dietmar Seifert



25 Jahre Verbandsgruppe Leipzig Jubiläumsturnier

Am 10.10.2015 fand das Jubiläumsturnier zum 25-jährigen Bestehen der Verbandsgruppe Leipzig im Landgasthof Podelwitz statt. Mit viel Idealismus wurde dieses Turnier durch den Vorstand vorbereitet.

Der Gasthof erwies sich als überaus angenehmer Austragungsort. An dieser Stelle gebührt den Besitzern ein großes Lob. Die erhoffte Teilnehmerzahl von bis zu 150 Teilnehmern blieb leider aus. Letztendlich starteten 43 enthusiastische Skatspieler in ein hart umkämpftes Turnier. Von der 1. Serie an konnte sich unser „VG-Alterspräsident“ Dieter Neustadt vom Skatclub Wurzen 81 e.V. an der Spitze behaupten. Die folgenden Platzierungen waren tatsächlich bis zum Ende offen. Karsten Trebst von den Reudnitzer Skatbuben e.V. gelang in der letzten Serie eine furiose Aufholjagd von Platz 8 auf Platz 2. Damit überholte er die bis dahin auf Platz 2 liegende Skatfreundin Ilona Häußner von den Leipziger Skatlöwen.

Aus Sicht der Spielleitung war es ein sehr spannendes Turnier ohne jegliche Zwischenfälle mit nur einer Schiedsrichterentscheidung, die für alle Teilnehmer in einem stilvollen Ambiente stattfand.

Kerstin Wiede



Gudrun Pöschmann siegt beim **16. Sächsischen Damenpokal** **3. SMP Sieger** wird das **Mixed Sonja Sonntag** und **Rolf Göpel**

Am Sonntag, den 11.10.2015, 11.00 Uhr, fand der **16. Sächsische Damenpokal** im Gasthaus „Frischborn“ zu Chemnitz statt. Gleichzeitig wurde der **3. Sächsische Mixed-Pokal (SMP)** ausgespielt.

27 Damen (plus 3 – 2014) aus allen 4 VG`s und **21** Herren (ebenfalls plus 3) waren der Einladung. In der Mixed-Wertung starteten **20** Mixed (plus 2).

Gleichzeitig wurde für die Herren noch ein Preisskat (17 Teilnehmer) angeboten.

Nach der **1. Serie** belegte **Gudrun Pöschmann** aus Chemnitz **Platz 1** mit **1525** Punkten und erhielt den Serienpreis.

Den Serienpreis für Serie 2 erspielte sich **Ruth Vogel** mit **1389** Punkten.

Ergebnisse (jew. nur Platz 1-3)

Siegerin und Platzierte des 16. Sächsischen Damenpokals

- | | | |
|---|----------------------|--------------------|
| ➤ Platz 1 Gudrun Pöschmann | NRAC Chemnitz | 2305 Punkte |
| ➤ Platz 2 Sabine Richter-Hornung | GO Zwickau. | 2285 Punkte |
| ➤ Platz 3 Sonja Sonntag | Hohenstein-E. | 2238 Punkte |



Sieger und Platzierte des 3. Sächsischen Mixed-Pokals

- **Platz 1** Sonja Sonntag & Rolf Göpel **4485 Pkt.**
- Platz 2 Angelika Endt & Thomas Franke 4445 Pkt.
- Platz 3 Ina Göschel & Sebastian Förster 4315 Pkt.



Sieger Preisskat Herren

- **Platz 1 Sebastian Förster** Herzb. Meerane 2555 Punkte
- Platz 2 Daniel Gleisberg Grand H Döbeln 2276 Punkte
- Platz 3 Thomas Westphal Herzb. Meerane 2269 Punkte

Matthias Schild

Wieder knapp gescheitert...

Auch bei der diesjährigen Deutschen Mannschaftsmeisterschaft konnten wir unseren Traum vom Titel „Deutscher Mannschaftsmeister“ nicht verwirklichen.

Nach Platz 5 im letzten Jahr, war dieses Mal mit Platz 3 zwar eine „Treppchenplatzierung“ erreicht, jedoch trennten uns 173 Punkte von der Top-Platzierung.

Hier aber nun ein kleiner Einblick in die diesjährige Meisterschaft aus meiner Sicht:

Mit einer starken ersten Serie von 4825 Punkten war der Grundstein für eine gute Meisterschaft gesetzt. Man sah sich nach dieser Serie auf Platz 5 der Auswertung.

Mit 4155 Punkten ging es weiter, zwar fielen wir dadurch 4 Plätze zurück, aber es sind ja schließlich 6 Serien.

An dieser Stelle möchte ich Hubert Wachendorf ein großes Lob aussprechen. Unter seiner Organisation lief die Meisterschaft wieder sehr ruhig ab und auch die angesetzten Start- und Endzeiten der Serien wurden, wie ein Präzisionsuhrwerk, exakt genau eingehalten.

In der dritten Serie konnten wir uns mit einem weiteren starken Ergebnis von 4641 Punkten auf Platz 4 verbessern.

In der vierten und letzten Serie am Samstag mussten wir uns leider mit 3507 Punkten zufrieden geben und fielen auf Platz 7 zurück. Nun galt es, eine Punktedifferenz von 871 Punkten Rückstand auf den 1. Platz in den verbleibenden 2 Serien auszugleichen.

Am Sonntag ging es dann pünktlich 9 Uhr los, mit 4170 Punkten konnten wir uns zwar nur um einen Platz verbessern, aber der Abstand zum ersten Platz war auf 465 Punkte geschmolzen. Nun hieß es an den gesetzten Tischen mit einer starken letzten Serie die Plätze 1-4, wo man ja leider keinen direkten Einfluss hat, sowie den bis dato Fünftplatzierten zu schlagen.

Wir hatten uns 5000 Punkte vorgenommen, die Serie endete mit 4766 Punkte. Für gesetzte Tische ein recht passables Ergebnis. Zwar bescherte uns dieses Ergebnis den Tischieg und sicherte uns unseren Vorsprung vor dem Fünftplatzierten aber ob es reichen würde auch die bisher besser Platzierten zu überholen? Weiterhin war es ja auch möglich, dass Mannschaften mit einem Spitzenergebnis an uns „vorbei rauschen“ würden.

Nachdem die Plätze 1-4 nun Ihre Liste beendet hatten, war auch schnell klar, dass wir zwar drei Mannschaften einholen konnten, jedoch konnte die bis dahin zweitplatzierte Mannschaft „Hochrhein Grenzach-Wyhlen“ mit einer sehr starken Serie von 4489 Punkten ihren Vorsprung festigen.

Die vorläufige Hochrechnung bescherte uns den Titel „Vizemeister“. Wie bereits zuvor erwähnt, durfte nun keine Mannschaft mehr von den hinteren Plätzen „angeschossen“ kommen. Die Mannschaft von „Gut Blatt Esslingen“ machte uns nun einen Strich durch die Rechnung. Mit einer überragenden Serie und einer Punktzahl von 5511 Punkten konnten sie von Platz 14 an uns vorbei ziehen und wir mussten uns aufgrund einer Punktedifferenz von nur 10 Punkten, mit Platz 3 begnügen.

Was soll man nun daraus schließen? Nach Platz 5 im Jahre 2014, Platz 3 im Jahr 2015, bleibt 2016 ja nur die Steigerung auf den ersehnten Titel.

Ich bedanke mich bei meinen Mannschaftskameraden Matthias Mühlhan, Erwin Kröhle, Martin Findeisen und Candy Richter für einen dennoch starken dritten Platz von immerhin 112 gestarteten Herrenmannschaften.

Andrè Grundmann- Herz Ass Dresden

24. Oktober 2015: 25. Sachsenpokal in Chemnitz

Jens Hemmann holt mit 4544 Punkten den Pott nach Lengenfeld im Vogtland

**Beste Dame und Zweite im Gesamtklassement wurde Agnes Kaufmann aus Bärenstein mit einer Superleistung
Bronze ging an Dieter Schlimpert aus Regensburg**

Die Nichtraucher-Asse Chemnitz sorgten zum Jubiläum für ein Turnier der Superlative

Die Nichtraucher-Asse Chemnitz gingen mit gemischten Gefühlen, aber voller Optimismus an die anspruchsvolle Aufgabe, den Jubiläums-Sachsenpokal auszurichten. Kurz nach Beendigung des 24. Sachsenpokals war Bernd Kaselow schon auf der Suche nach neuen Ideen und Sponsoren. Jeder kann sich denken, dass dies durch die angespannte wirtschaftliche Lage der großen und kleinen Unternehmen nicht im Schongang zu erreichen war. Sehr oft ließ man ihn auch abblitzen. Der Großteil der 364 angereisten Skatfreundinnen und -freunde aus nah und fern äußerte sich anerkennend über das Turnier und die vielen gebotenen Vergünstigungen.

Großer Dank gebührt den zahlreichen Helfern: den Frauen unseres Clubs, die schon 7 Uhr das Frühstück zubereiteten, den Computerverantwortlichen, die Ruhe und Kompetenz ausstrahlten, den Frauen am Verkaufsstand und am Sektempfang, den Verantwortlichen für die Startkartenausgabe, dem „Finanzminister“ und Laufburschen für die zügige Abwicklung bei der Zustellung der fertigen Listen an das Auswertungsteam, dem Mensa-Team und, und, und.

Alle Skatfreundinnen und -freunde legten eine gute Disziplin an den Tag und kämpften ehrgeizig, aber fair um Punkte und gute Platzierungen. Die Damenwelt zeigte erneut, dass sie einen sehr

guten und erfolgreichen Skat spielt. Agnes Kaufmann war aufgrund ihres Erfolges voll aus dem Häuschen und freute sich riesig. Ilona Häußler stand ihr mit einem hervorragenden 5. Platz in nichts nach. Es ist einfach auch schön, wenn sich die erfolgsverwöhnten Abonnenten auf den Sieg mal hinten anstellen müssen.

Die Nichtraucher-Asse waren nach dem Abschluss der Skatveranstaltung stolz auf das Erreichte und erleichtert, dass alles so reibungslos über die Bühne ging. Sie geben für das nächste Jahr den Staffelstab an den Skatclub Sachsenring Hohenstein-Ernstthal weiter und wünschen ihm ehrlich viel Erfolg und bitten alle Skatfreundinnen und -freunde, den Verein in Form einer hohen Teilnehmerzahl zu unterstützen. Dafür sind auch viel Verständnis und Toleranz gefragt, denn er betritt Neuland.



Von links nach rechts: Bernd Kaselow (Hauptorganisator, Ideengeber und herausragend im Beschaffen von Sponsoren), Agnes Kaufmann (Beste Dame und Zweite im Gesamtklassement), Sachsenpokalsieger Jens Hemmann, Dieter Schlimpert (Dritter) sowie der Vorsitzende der Nichtraucher-Asse Chemnitz, Dr. Jörg Tröltzsch.

Grand Prix Wochenende 31.10./01.11.2015

Zum 22. Mal zog es viele Wiederholungstäter an die nun mittlerweile fünfte Austragungsstätte des Grand Prix, in das Quality Hotel in Kesselsdorf. Beide Turniere, der Choice-Pokal am Samstag und der Kesselsdorf-Pokal am Sonntag, kratzten die Teilnehmerzahl 80, aber erreichten sie nicht. Da ist noch Luft nach oben in den nächsten Jahren.

Wir wollen nicht sagen mit Mann und Maus, aber mit einem Großteil ihrer Partnerinnen waren 19 Skatfreunde vom 1.SSC Grandouvert Zwickau angereist. Für sie eine liebgewordene Tradition, mit der sie Jahr für Jahr ihre Verbundenheit zum Sächsischen Skatverband dokumentieren. An dieser Stelle recht herzlichen Dank für dieses Engagement. Und wie das so ist in einer guten Beziehung, es war auch für die Zwickauer in jeder Beziehung lohnenswert: Mannschaftssieger beim Grand Prix, hier auch zweiter und dritter Platz im Einzel, beste Dame und weitere respektable Platzierungen waren ein voller Erfolg an diesem Wochenende, der noch vom Ranglistensieg von Ulrich Müller gekrönt wurde. Von uns allen an dieser Stelle nochmals herzlichen Glückwunsch und weiterhin „Gut Blatt“!



Auch die Skatfreunde von Herz Ass Dresden nutzten ihren Heimvorteil nicht nur beim Spielen, sondern auch zum Feiern. In großer Runde waren viele zur Abendveranstaltung mit ihren Partnerinnen vor Ort und fühlten sich bei Essen, Musik und Tanz sehr wohl.



Der bewährte Brauch, verdienstvollen Skatfreunden eine Bühne zu geben und sie zur Abendveranstaltung für ihr Engagement im Skatsport zu ehren, wird leider auch immer weniger wahrgenommen. Diesmal waren nur zwei der Ausgezeichneten vor Ort: Siegfried Walther von den Skatpiraten Crimmitschau, der mit der Bronzernen Ehrennadel des SSKV ausgezeichnet wurde und Thomas Franke von den Leipziger Skatlöwen, der aus den Händen von Angelika Endt die Goldene Ehrennadel des DSkv erhielt.

Die anderen Auszeichnungen werden durch die Verbandsgruppen bei nächster Gelegenheit überreicht.

Nun hofft das Präsidium des SSKV, dass alle, welche die Turniere und die Jahresabschlussveranstaltung miterlebt haben aus gutem Herzen dafür Werbung machen können – und das auch tun, damit die Teilnehmerzahlen weiter nach oben gehen und diese Veranstaltung wieder zu dem Höhepunkt im Skatkalender wird, die es einmal war!

Angelika Endt

Sächsische Rommé - Meisterin kommt aus Langebrück

Bereits zum vierten Mal war Langebrück Gastgeber der Sächsischen Rommé- Einzelmeisterschaft. Und auch diesmal erwies sich die Ortschaft in der Landeshauptstadt Dresden als Hochburg im Turnier-Rommé. Nachdem im Vorjahr die Thüringer Domäne im Gewinnen der Einzelmeisterschaft gebrochen werden konnte, hier setzte sich Hans-Werner Gebauer vom Gastgeber in einem Herzschlagfinale gegen Peter Müller aus Schweinfurt durch, war auch diesmal erneut Spannung angesagt. Peter Mahlek aus Wilsdruff übernahm deutlich die Führung vor der Einheimischen Sylvia Gebauer und Nils Lohmann aus Seesen. Der Titelverteidiger lag nach der ersten Runde mit minus 17 Punkten auf dem letzten Platz. Doch abgerechnet wird eben zum Schluss und so dominierten in der zweiten Serie die Langebrücker. Lediglich Peter Mahlek konnte sich noch vorn behaupten und wurde am Ende mit 567 Punkten Dritter.

Der Sieg ging an Martina Gebauer, 769 Punkte, vor Gerlinde Queißer Langebrück, mit 641 Punkten. Mit einem guten Zeitrundenergebnis konnte sich Hans-Werner Gebauer noch auf den vierten Rang nach vorn spielen, 496 Punkte. Der Pokal der Sächsischen Einzelmeisterschaft wurde vom Schirmherren, dem Landtagsabgeordneten und Ortsvorsteher Christian Hartmann gespendet.

Martina Gebauer erspielte somit innerhalb von vier Wochen den zweiten Sieg, denn bereits Ende September gewann sie den gut frequentierten Grand Prix von Langebrück, einem Turnier über vier Serien. Im gleichzeitig ausgetragenen Tandemwettbewerb blieb der Sieg ebenfalls in der Rommé – Hochburg. Martina – und Hans Werner Gebauer gewannen hier durch eine starke zweite Serie am Ende mit 1263 Punkten vor dem Tandem Sylvia Gebauer, Nils Lohmann, 821 Punkte.

Hans-Werner Gebauer

7. Sächsische Bambini-, Schüler- und Jugendmeisterschaft

= Meister kommen aus Lichtenstein und Altenburg ! ==

Am Sonnabend, den 05. Dezember 2015 fanden in Glauchau/Sa die 7. Sächsischen Bambini-, Schüler- und Jugendmeisterschaften statt. In der Spielstätte, der Internationalen Grundschule Glauchau, nahmen 35 Teilnehmer (2014- 24 Teiln.) den Kampf um die Meisterschaftspokale sowie die Geld- und Sachpreise auf.

Es spielten 13 Bambinis, 13 Schüler und 9 Jugendliche.

Erfreulich ist, dass Starter in jeder Kategorie (Bambini, Schüler und Jugendliche) an den Start gingen. Die 35 Teilnehmer kamen aus allen Verbandsgruppen unseres Landesverbandes. Besonders gefreut habe ich mich über die neuen Gesichter aus Eilenburg, Lichtenstein, Stelzendorf, Kahla, Jena und Schmölln.

Alle waren frohen Mutes angereist und wollten den Siegerpokal in der jeweiligen Kategorie mit nach Hause nehmen. Für die gute Betreuung und Verpflegung zeichnete Manuela Schild verantwortlich.

Pünktlich um 10.05 Uhr begann die 1. Serie für die 11 Tischen. Die Spielatmosphäre war prächtig und die Stimmung unter den Teilnehmern gut. Die Bambinis spielten 2x12 Spiele; die Schüler 2x24 und die Jugendlichen 2x36 Spiele. An den Bambini-Tischen spielten die Bambinis unter fachkundiger Anleitung von Hella Westphal, Sören Swoboda, Bernd Wagner, Stefan Sosic und Sven Heinze.

Gegen 11.30 Uhr gab es dann als Stärkung nach der 1. Serie Wiener mit Weißbrot. Danach begann dann die 2. Serie. Dort wurde nach der Platzierung der ersten Serie gesetzt. Es war für viel Spannung für Serie 2 gesorgt, da die Spieler in der Wertung eng zusammenlagen.

Um 14.00 Uhr war es dann geschafft und die Siegerehrung fand unter Beifall der Anwesenden statt.



Bei den Bambinis siegte Martin Heinig aus Lichtenstein mit 741 Punkten, gefolgt von Konrad Albert (711 P. ebenfalls Lichtenstein) und Nils Zimmermann /Eilenburg) (611 Punkte).

Bei den Schülern gewann Forian Mothes (1387 Punkte) vor Vincent Wilhelm (1249 Punkte) und Maximilian Waldheim (1171 Punkte)- alle aus Altenburg.



Bei der Jugend siegte Julian Gasanov aus Altenburg (1770 Punkte); gefolgt von Lukas Kahnt aus Schmölln (1682 P.) und Alexander Staudte (1681 P.) aus Altenburg.



Jeder Teilnehmer konnte bei der Siegerehrung einen Preis –unabhängig von der Platzierung- mit nach Hause nehmen.
Die Meisterschaft fand bei allen Beteiligten großen Anklang.
Wir bedanken uns bei der Internationalen Grundschule Glauchau, dem SSKV, der Deutschen Bahn, den ungenannten Sponsoren, den Fahrern und den Betreuern vor Ort, die dafür sorgten, das das Turnier bei allen Teilnehmern nachhaltig in Erinnerung bleiben wird.

Gut Blatt.
gez. Schild, Referent für Jugend und Damen



Höchster „Wenzel“ übergibt Zepter

Am 4. Januar 2016 wird Wolfgang Zetzschke sein Amt als 1. Vorsitzender des SC Vier Wenzel Flöha / Erdmannsdorf im 26. Gründungsjahr des Vereins seinen Nachfolger übergeben.



2015 krönte er die 20 jährige ehrenamtliche Tätigkeit mit dem Umstand, dass seine „Wenzel“ auf Grund ihrer mannschaftlichen Geschlossenheit die Meisterschaftssaison mit dem bisher besten Ergebnissen abgeschlossen hatten, so dass 2016 zwei Teams in der 2. Bundesliga, sowie jeweils eine Mannschaft in der Sachsenoberliga bzw. Sachsenliga vertreten sein werden. Ein überzeugender Beleg dafür, dass man mittlerweile zu den spielstärksten Vereinen im sächsischen Skatverband zählt.

Besonders stolz ist Wolfgang natürlich auf zwei Resultate: „Wir errangen zweimal den deutschen Meistertitel, 2012 im Tandem und im Jahr darauf mit der Mannschaft! Ich selbst hatte die Ehre, viermal am nationalen Titelwettbewerb teilzunehmen.“

Langweile hat es für ihn nie gegeben. Dafür sorgten u.a. die Organisation namenhafter Turniere, wie z. Bsp. die Ausrichtung der Verbandsgruppeneinzelmeisterschaften, nun schon fünfmal in Folge, oder die Offene Augustusburger Stadtmeisterschaft in mittlerweile neun Auflagen.

Viele persönliche Zeugnisse künden von verdienter Würdigung, darunter die Ehrenurkunde des Deutschen Skatverbandes oder die Auszeichnung für vorbildliche Arbeit im Skatsport mit der Ehrennadel des sächsischen Skatverbandes in Silber.

In all den Jahren war Ehefrau Karin seine wichtigste und unverzichtbare Stütze, die u. a. seit 1990 lückenlos und akribisch die inzwischen sehr stattliche Vereinschronik führt.

Das persönliche Fazit des stets einsatzbereiten, zuverlässigen und umsichtigen Mannes hört sich so an: „Wichtig war für mich stets, dass Hauptaugenmerk auf ein harmonisches Miteinander und gegenseitige Achtung zu legen, was letztendlich das Ausschlaggebende für die tolle sportliche Bilanz gewesen ist.“